

Der Kompaß
Carlyba - Staal Parana - Brasilien
Redaktion und Expedition: Rua 24 de Maio 103.

Der Kompaß

Magen und Eingeweide
Behandlung nach modernstem Verfahren, speziell der Magen- und Darmkrankheiten.

Der wahrscheinlichste Kriegsfall.

DaD. Berlin, den 30. Januar 1935.

Wie vorausgesehen war, wendet sich die französische Presse mit allen Tugenden der Brechbarkeit an England, um aus Anlaß der Londoner Reise der Herren Plumbin und Laval ein höchstmaßiges britisches Garantien für die französische Sicherheit als unerlässlich darzustellen.

Die französische öffentliche Meinung steht in den Locarnoabkommen lediglich eine englische Garantie gegen einen deutschen Angriff. Sie nimmt die umgekehrten Fall nicht ernst, nämlich die Lebensbedrohung des Rheins durch unsere eigenen Truppen.

Während so ganz nebenbei einem gewissenhaften Kenner der Nachkriegspolitik der Hinweis auf den „wahrscheinlichsten Kriegsfall“ in Europa entzückt ist, soll England nach allgemeiner französischer Ansicht für den unabweislichsten Kriegsfall, nämlich eine deutsche Angriffsandrohung, die unwahrscheinlichsten Garantien auf einmal geben.

Das Glück der Andern.

Original-Roman von Erich Ebenstein.
„Ich wollte dir nur sagen, daß ich deiner heuchlerischen Bemühungen, bei Magnus mich reinzumachen, nicht bedarf.“ sagte sie kalt.

kommenbe Einführung der Wehrpflicht in Deutschland gründen soll.
Regalo gesprochen, geht aus den französischen Pressestimmen jedenfalls am ehesten hervor.

Die Ausschüsse für das Zustandekommen einer allgemeinen Rüstungskonvention in der nächsten Zeit sind nicht allzu groß, wenn auch Herr Sohn Simon im Unterhaus den Zusammentritt der Genfer Konferenz auszusprechen in Aussicht gestellt hat.

Friedensförderer in Mitteleuropa.

Unter dem niedererschmetternden Eindruck des Marzfelder Mordes ließ das Prager Außenamt seinerzeit bekanntgeben, auch die Tschechoslowakei werde strenge Maßnahmen gegen das Emigrantenunwesen ergreifen.

der Tschechoslowakei Sinn und Zweck des Asylrechtes seit Jahr und Tag gründlich verlegen, die ohne Zweifel eine Gefahr für den Frieden bedeuten, genügen der ihrer subversiven Tätigkeit den Schatz mancher Behörden und vielleicht noch mehr.

Die Dauer wird dieser Zwilterszustand allerdings nicht länger sein, denn immer vergeblich gegen die Umtriebe der Emigranten aus den beiden Ländern protestiert. Ein Blick auf einen der vielen Zeitungsstände in den Straßen von Prag genügt, um zu sehen, welche Propagandazentren sich auf dem Boden der Republik gebildet haben.

dings von Prag nicht aufrechterhalten werden können, die Tschechoslowakei wird in Frage der Emigranten endlich Farbe bekennen müssen, wenn sie überhaupt an einer Friedenslösung in Europa mitarbeiten will.

Wollte man weiteres im Einzelnen anführen, was gegen die Regierung Hitler, gegen den Reichsführer persönlich und gegen alle namhaften Parteiführer Deutschlands seit Beginn der deutschen Emigration von hier aus verbreitet wurde, es ergäbe ganze Bände.

werk legen müssen, die den Frieden Europas unterminieren.

Wo liegt das Schicksal der Auslandsdeutschen?

Im Dezemberheft der „Deutschen Arbeit“, die vom BDA (Volksbund für das Deutschtum im Auslande) herausgegeben wird, finden wir folgende bedeutsame Ausführungen eines der Hauptreferenten im BDA:

„Solange die Leberdeutschen nicht völlige Klarheit darüber gewonnen haben, daß das gütigste Schicksal für sie ist, eine eigenständige und damit auch vom Reichsvolk getrennte Gruppe zu werden, die mit allen anderen Gruppen das deutsche Gesamtvolk auf der Erde bildet, und solange wir im Reich nicht zu einem vollen Verzicht überlegen für uns zunächst schmerzlichen und selbst durch Nationalsozialismus und Rauswurf nicht abzumahnenden Lasten gebracht sind, wird die Gefährdung des Leberdeutschtums immer sehr groß sein.“

„Deutsches Volksblatt“, Porto Alegre bemerkt dazu: Wir können den BDA zu dieser Stellungnahme nur beglückwünschen. Es ist der Standpunkt, den wir deutschbrasilianer schon seit den Zeiten unserer Väter und Großväter vertreten, und dem wir in unseren bodenständigen deutschbrasilianischen Schulen längst Ausdruck verliehen haben.

„Eine Gefährdung des Leberdeutschtums wäre da, wenn wir dieser Erkenntnis keinen Raum geben hätten. Staatliche Totalitätsanprüche hören an den Grenzen des Reiches auf. Über die Grenzen reicht nur das Volk, nicht der Staat.“

darum kann ich nicht auf Kettenegg bleiben, wenn Modesta Herrin auf Schönan wird.

„Und wo hin sonst? Was beginnen? Man kann doch nicht ewig reifen!“

„Und da sie ihm plötzlich ein Ausweg ein. Konnte man nicht für ein paar Wintermonate in der Stadt Quartier aufschlagen und Sommer und Herbst in Glasthermen verbringen?“

„Auf einem Spazierritt, den er mit Evelyn in den nächsten Tagen unternahm, machte er ihr diesen Vorschlag.“

„Sie hörte sich zu und schien nicht besonders begeistert. Im stillen verglich sie bitter die Stellung des Grafen Sandersfeld als Privatmann mit der, die er als Mitglied eines diplomatischen Korps hätte. Nichts würde sie je entschädigen für die Stellung, die er ausgegeben hatte.“

„Ihre hochmütige Eitelkeit ließ sich nicht durch die Aussicht auf ein so schönes Aussehen trösten. Sie dachte an die vielen Leuten, die sie gerne kamen, denn die Glasthermen Jagden sind berühmt. All das kam ihr wieder aufleben lassen, wenn es ihr beliebt. Die Nacht läuft diesen Herbst zu Ende — soll ich die Jagden dann wieder selbst behalten?“

„Das läme nur auch, wie an. Du willst ja nicht in Kettenegg leben, wie du sagtest!“

„Und du antwortest mir darauf: Ich werde müssen!“ sagte sie bitter.

„Dre, Evelyn, wir wollen uns daß Leben nicht gegenseitig mit spitzen Reden erschweren. Ich bin bereit, deine Wünsche, soweit es irgend möglich ist, zu berücksichtigen, darum mache ich dir diesen Vorschlag. Wir können in Wien ein Haus mieten. Und Glasthermen war zu Lebzeiten meines Vaters, als wir noch die ganzen großen Hochwildjagden nicht in Pacht gegeben hatten, ein sehr lustiger abwechslungsreicher Aufenthalt.“

„Ich ja!“ sagte Evelyn, deren Blick sich bei dem Wort „Glasthermen“ belebt hatte. „Wenn es so ist, dann bin ich ganz einverstanden mit deinem Projekt.“

„Und sie verlor in ehrygenen Träumen künftiger Brachtenhaltung, sah sich schon als Gausfrau ihre Gäste empfangen und begann sich im stillen etwas auszuföhnen mit dem Gedanken, künftig fern von Berlin zu leben.“

„Aber das ist ja famos!“ rief der Graf, „da haben wir ja endlich, was wir so nötig brauchen und bisher vergeblich suchten, einen einwandfreien Kandidaten für das frei gewordene Mandat Stellders! Einen Mann aus unserer Mitte, der die Interessen des feudalen Großgrundbesitzes zu vertreten wissen wird wie kein anderer!“

stieß zu vertreten wissen wird wie kein anderer! Wenn wir nicht auf offener Straße wären, ich würde Sie umarmen, Sandersfeld!“

„Magnus sah stumm vor sich nieder. Es war ja nicht das erstemal, daß Birbna ihm diesen Wunsch der Partei nahelegte. Aber bisher hatte er im Hinblick auf seinen Beruf immer abgelehnt. Und jetzt...“

„Sie wählten lassen, hieß hierbleiben. Freilich, einen großen Teil des Jahres würde man in Wien leben müssen, und es wäre eine Tätigkeit, die den ganzen Menschen erforderte, die abhielt vom Denken und Grübeln und Vergleichen...“

„Aber das wären dann doch wieder Ferien, bevor tageweise eine lange Zeit, die in Kettenegg verbracht werden müßte. Und er hatte sich eben im stillen vorgenommen, so bald als möglich heiraten und dann fort — fort —“

„Ich möchte mir das erst noch sehr überlegen“, sagte er zögernd.

„Aber Birbna fiel ihm eifrig ins Wort: „Das ist ja zu überlegen! Gibt es denn eine bessere Stellung für einen Mann von Ihrer Fähigkeit. Helfen Sie mir doch, ihn zu überzeugen, gnädiges Fräulein! Er kann, er darf uns gar nicht im Stich lassen. Schon um seiner selbst willen ist es nicht. Denken Sie nur an die Stellung, die er hätte als einflussreich — denn dafür stehe ich — gewählter Vertreter unserer ganzen Gegend! Ein kleiner Herrgott wäre er und Kettenegg der Mittel- und Sammelpunkt der ganzen Umgegend hier.““

„Er hatte sich ganz atemlos gesprochen, Evelyn mit leuchtenden Augen zugehört. „Ah — das war etwas! Reichsratsabgeordneter! Es gab also doch noch eine Tür aus dem stillen Privatleben hinaus ins große Leben und Macht und Ansehen! Selbst aus Kettenegg ließ sich aus diesen Umständen etwas machen! Und wer weiß? Wie mancher Abgeordneter hatte es schon zum Minister gebracht! Besonders wenn er dem Feudaladel angehörte und Erzherzöge zu Jagdgästen haben konnte, und eine Frau besaß, die die Hände wahrlich nicht in den Schöpf legen würde...“



Misserfolg ist beim Backen Ihrer Kuchen ausgeschlossen, wenn Sie Backpulver TOLL gebrauchen.

lete. Jeweilens wurden nach und nach staatliche  
Betreiber in der Richtung der Nationalisierung  
der Schulen lebendig, Feststellungen, die  
heute in der neuen brasilianischen Verfassung  
in ziemlich rabulischer Fassung verankert sind und  
auch in einzelnen Staaten schon eine harte Prägung  
ausgewirkt haben. Immerhin erfreut sich das  
deutschstämmige Element in Brasilien auch heute  
noch großer geistiger und kultureller Freiheit.  
Se mehr aber die deutschen Siedlungsschulen diese  
anrkannt berechtigten staatsbürgerlichen For-  
derungen nachkommen, um so fester ist auch ihre  
Existenzgrundlage für die Zukunft. Man kann  
sagen, daß die heutige deutschbrasilianische Schule  
die richtige Lösung gefunden hat, wenn sie das  
Ziel verfolgt, ihres Deutschstums bewußte brasilianische  
Staatsbürger heranzubilden.

Se mehr die Deutschbrasilianer im brasilianischen  
Staatsbürgertum bodenständig werden und im  
öffentlichen Leben Brasiliens an hervorragender  
Stelle stehen, um so mehr können sie als Ver-  
mittler für das bessere Verständnis und die Verständigung  
zwischen Brasilien und Deutschland wirken.  
Denn der persönliche Kontakt zwischen den Völkern  
kann mehr tun als Diplomatie. Ein Name  
wie Victor Kowder illustriert diesen Typ des Deutsch-  
brasilianers eindrucksvoll.

Der Deutschbrasilianer von der zweiten Genera-  
tion ab ist sich darüber vollkommen klar, daß  
sein Schicksal und das seiner Kinder in Brasilien  
liegt, und daß es sich in Brasilien, die vom Reichs-  
volk getrennt sind, entfalten muß. Die erste Genera-  
tion freilich empfand die Trennung, die mit  
den langgeborenen Kindern gezogen wird, schmerz-  
haft und bitter. Dies ist die erste große Not des  
Auslanddeutschen. Doch ist die klare Zielsetzung  
notwendig. Die bodenständige Staatsbürgerform  
der im Lande geborenen Nachkommen ist eine  
Frage, die man freilich im Reich nicht immer be-  
griffen hat, deren Lösung aber selbstverständlich  
und organisch ist. Daß das Bewußtsein der Her-  
kunft und Zugehörigkeit zum deutschen Volkstum  
nicht verloren geht, das ist die große Aufgabe  
der Schule. Aber auch die deutschbrasilianische  
Schule kann nicht einen ganz bestimmten Typ  
des Brasilianers deutscher Abstammung heranzubilden.  
Es ist vielmehr so, daß die Kinder jeder  
folgenden Generation eine jeweils etwas veränderte  
geistige und seelische Formung annehmen,  
d. h. sie werden immer mehr bodenständig. Der  
innere lebendige Kontakt mit dem Mutterland  
wird schmaler, wenn auch das Volksbewußtsein  
erhalten bleibt.

Und so ist das Volk etwas Auserwähltes, und  
das letzte Ziel des Deutschbrasilianertums, auf  
Zahraarbeit voranzufahren, wird kein anderes  
sein, als die kommenden Typ des Brasilianers  
nach eigenem Art und aus eigenem Volksbewußt-  
sein mitzuführen zu helfen und ihm ein Teil des eigen-  
en Wissens aufzutragen. Dies wird besonders in  
Südbrazilien der Fall sein, wo der Einfluß des  
deutschstämmigen Elements so überaus groß ist.  
Das ist das Erbe, das wir von unseren Vätern  
abgenommen haben.

### Inland

**Curitiba.** Ein entsetzlicher Un-  
glücksfall ereignete sich letzten Sonntag in der  
Serra. Verschiedene Wälder der "Banheira de  
Turismo" machten einen Ausflug in die Serra.  
Auf der Station São de Noiva verließen sie den  
Zug und suchten sich ein hübsches Plätzchen in  
der Nähe des unter dem Namen Brauschleier  
bekannten und überauswunderbaren Wasserfalls auf.  
Gegen 1 Uhr nachmittags kam der Webstuhl-  
besitzer Antônio auf den unglücklichen Gedanken,  
beim Wasserfall eine Blume am Rande des  
Abgrundes pflücken zu wollen. Als er nun einem  
Stein nach oben blickte, glitt er aus und stürzte  
auf eine etwa 6 m tiefe Stenuplatz. Alle Re-  
tungsversuche waren vergeblich; denn bald darauf  
rollte der unglückliche junge Mann mit dem schäu-  
menden Wasser in der 160 m tiefen, grauen-  
schwarzen Abgrunde. Da es unmöglich war, in die Tiefe  
zu gelangen, wurde telephonische Hilfe aus Cur-  
itiba erbeten. Volgel und Feuerwehre kamen im  
Unterwaid gegen 3 Uhr dort an, mußten aber  
abends 9 Uhr ihre Arbeiten einstellen, um sie am  
nächsten Morgen wieder aufzunehmen. Aber auch  
auf diesem Wege führte die überaus schwierige  
und mühsame Arbeit zu keinem Erfolg.

Antônio wohnte in Curitiba in der Rua  
Marechal Floriano und war Student des 5. Jah-  
rgangs auf der Webstuhlischen Sekundär-  
schule.

Nach am Dienstag suchte man den ganzen Tag  
über angestrichelt aber vergeblich nach der Leiche.  
Der Vater des auf so tragische Weise Verunglück-  
ten beteiligte sich selber an allen Arbeiten in der  
Serra. Am Mittwoch früh fuhr eine neue Gruppe  
aus Serra, mit allen erforderlichen Hilfsmitteln  
aus der beste ausgerüstet.

Selbstmordverdacht. In Vila Rica  
unternahm Dienstag Frau Clara Lopes-Villa  
nach einem heftigen Wortwechsel zwischen ihrem  
Gatten u. ihrem Bruder einen Selbstmordversuch,  
wurde aber wieder außer Lebensgefahr gelöst.

Selbstmord. In Ponta Grossa machte  
die 16jährige Olga Antunes aus unbekannten  
Ursachen ihrem Leben ein Ende.

Aus der Gesellschaft. Herr Emil  
Grandberg und Frau Sillone begaben heute den  
Fest der Silberrunde Hochzeit. Wie übermitteln dem  
wechselläufigen unserer aufschätzlichen Glück-  
und Segenswünsche. Ad multos annos!

In Santa Quitéria kam es in einer  
Kneipe wegen eines Pöbelstreits zu einem  
Krawall, wobei der Kaufmann Agostino Zanboni  
verwundet wurde.

In Antonina verunglückte der 27jäh-  
rige Arbeiter José Ferreira beim Warentransport  
in Amagom der Firma S. A. Galente. Ihm  
fiel ein schweres Volumen aus der Hand und  
zerquetschte ihm den linken Fuß. Der Verunglückte  
wurde zum nächsten Klinik gebracht.

In Serra Negra machte in vergange-  
ner Woche der 71jährige Friedrich Herzig sei-  
nem Leben ein Ende. Der Mann war seit länge-  
rer Zeit leidend. Aus Deutschland gebürtig, lebte  
er schon seit langem Jahren in Brasilien.

Das Bildergalaktik in Lage, Sta.  
Catharina, überreicht uns seinen Bericht  
über das Schicksal des hochwürdigen Herrn Bildergal-  
aktikers Dom Daniel Hoffin gekündigt. Das  
Kloster besitzt die Vorinspektion und ist im ver-

stehen Jahre von 41 externen und 36 internen  
Schülern besucht worden. Prächtige Abteilungen  
veranschaulichten das tolle Gedächtnis mit seinen  
vorgelegt eingerichteten Lehrplänen, seine materielle  
Umgebung mit den hübschen Sportplätzen, Segen  
aus dem Sportleben, eine Chronik des  
Schuljahres usw. Besten Dank für den schönen  
und feierlichen Bericht!

In Ponta Grossa suchten in der Nacht auf  
Donnerstag Einbrecher in die Apotheke von Wal-  
demar Amorin zu gelangen. Der Besitzer telepho-  
nierte an die Polizei. Als diese ankam, ver-  
schwanden die Diebe. Es war ihnen noch nicht  
gelungen gewesen, eine der Türen aufzubrechen.

Auf der Agenda S. Bento im  
Município São Antonio da Palmita ist der Sa-  
genda-Angestellte Reginaldo Gonçalves von seinem  
Arbeitskollegen João Paulino aus unbekanntem  
Gründe erschossen worden. Der Täter flüchtete  
nach der Tat, stellte sich aber tags darauf selber  
den Behörden.

Der Distrikt Diamantina ist vom  
Município Palmita getrennt und dem Distrikt  
Telcelia Soares angegliedert worden. Der Dis-  
trikt Diamantina liegt von Palmita 42, von  
Telcelia Soares nur 7 km entfernt; außerdem  
führt von Diamantina nach Telcelia Soares eine  
sehr gute Straße, während der Weg nach Pal-  
mita sehr schlecht und schwierig ist.

Verkehrsunfall. Auf der Avenida  
Circular bei Vila Guayra wurde Nicolau Jofski  
von einem Lastauto gekleinert und erlitt so er-  
hebliche Verletzungen, daß er zur Santa Casa  
gebracht werden mußte.

„Deutsche Kurblätter“. Wir er-  
hielten Heft 8-12 des 21. und Heft 1 und 2  
des jetzigen 22. Jahrganges der Monatsblätter  
Mitteilungen des Linnerebundes in Porto Alegre.  
Die Heft legen wiederum Zeugnis von frucht-  
barer Arbeit und erfolgreichem Schaffen ab. Ver-  
sien Dank und Gut Heil!

In Colonia Zacharias bei S. José  
dos Pinhais wurde am letzten Donnerstag der  
Fuhrmann José Chirila von seinem Wagen ge-  
schleudert und erlitt neben anderen Verletzungen  
einen schweren Schädelbruch. Zur Santa Casa  
nach Curitiba gebracht, starb er am Samstag-  
nachmittag.

Eine Fliegerkategorie wird der Aero  
Club Paraná in Curitiba einrichten. Es sind be-  
reits 18 Kandidaten angemeldet, darunter auch  
eine junge Dame, Mrl. Aurora Passerini.

Die Malaria in Nordparaná  
kann dank den energischen Maßnahmen der Re-  
gierung als überwunden angesehen werden. Aus  
Jahres ist Herr Dr. Dien-Jornig nach Curitiba  
zurückgekehrt. Auch in Banelantane, Cambará,  
Jacarázinho und Ribeirão Claro hatte er an der  
mühsamen Bekämpfung der Malaria-Epidemie  
teilgenommen.

In Santa Anna bei Clevelandia ist Adair  
Mendes de Oliveira alter Zwillingen wegen  
von den Gebrüthern Antonio, Coarillo u. Verissimo  
Rodrigues ermordet worden. Die Mörder sind  
gestochen.

Einbrecher stahlen in der Nacht auf  
Dienstag dem Amagom des Herrn Antonio Cor-  
reia in Bacachy einen Betrag ab. Aus einer  
Hintertür schleppten sie mehrere Säcke Mehl,  
Bohnen, Reis, Kartoffeln und ein großes Quan-  
tum Konfekt mit. Zum Transport nahmen sie  
das Fuhrwerk des Geschäftsmannes mit. Der  
Wert der gestohlenen Waren wird auf 2 Contos  
geschätzt.

Selbstmord. In der Rua Schäfer zu Cur-  
itiba machte eine 74jährige Ehefrau namens  
Barbara Santos aus unbekanntem Ursachen ihrem  
Leben ein Ende.

In Moraes schied die jugendliche  
Palmyra de tal freiwillig aus dem Leben.

Ueber die sanitäre Lage in Nord-  
paraná hielt Herr Dr. Dien-Jornig dem Herrn  
Staatsgouverneur einen Vortrag. Er schilderte be-  
sonders die Verdringung endemischer Krankheiten,  
wie Trachom usw., die eine wirksame und ener-  
gische Bekämpfung notwendig machen. Der Herr  
Staatsgouverneur erwiderte diese Angelegenheit mit  
den Staatssekretären, dem Direktor und den Ärzten  
des Gesundheitsamtes. Es wurde beschloffen,  
die Ausarbeitung von Abwehrmaßnahmen eines  
aus Staatsdeputierten und Mitgliedern zusamen-  
gesetzten Kommission zu übertragen.

Der Matejtsch ist im laufenden  
Jahre auf die Zahl von 15. Juni bis 30. Sep-  
tember eingetragelt worden.

Loberfall. Gestern früh 4 Uhr ist Frau  
Rosa Malmström-Forsick, die Gemahlin des  
Herrn Frederico Forsick, gestorben. Wie sprechen  
den trauernden Angehörigen unser aufschätzliches  
Beileid aus.

Diamantens Hochzeit. Am 20. Januar  
1935 fand in Deutschland eine Diamantens-Hoch-  
zeit statt, die auch in Curitiba ein freudiges  
Echo und herzliche Anteilnahme gewirkt hat. Hand-  
elt es sich doch um die Schwiegereltern unseres  
in der ganzen Kolonie und darüber hinaus be-  
kannnten und geschätzten Herrn Emilio Wendel,  
die die feierliche Feier in Heiligenfeld-Brasilien be-  
gehren konnten, und außerdem war es eine Feier,  
die schon allein durch die erhebende Form ihres  
Verlaufs geeignet ist, allgemeine Freude und Teil-  
nahme heranzuwachen.

80 Jahre zählt das Ehepaar Schröder in Hei-  
ligenfeld. Aus ihrem Jubeljahre nahmen nicht nur  
Bewandte und Bekannte, sondern darüber hin-  
aus auch zahlreiche Heiligenfelder Einwohner teil,  
jedenfalls die Feier gleichsam zu einem Festtag  
für ganz Heiligenfeld gestaltete.

Der erste Staatsrat war der Führer und  
Reichshandlungs Abolf Hilfer, denn sein Telegramm  
trug bereits um 8 Uhr früh ein und erzielte das  
Hochzeitspaar ganz außerordentlich. Um 10 Uhr  
früh kam dann ein Auto vorgefahren, dem zwei  
Herrn vom Polizeipräsidium anstiegen, die die  
persönlichen Glückwünsche des Herrn Polizeipräsidents  
und von Leberow sowie ein Gelbeschiff über-  
brachten. Um 1/2 Uhr nachmittags traf Begrüß-  
ungsbegleitet Herr Pauls ein und sprach dem  
Paar seine und der Einwohnerschaft des 20.  
Bürgerstadt Glückwünsche sowie die Gratulation des  
Bürgermeisters überbrachten. Es übergab dem  
Paar ebenfalls ein Gelbeschiff. Dann war es  
im Laufe des Tages ein ständiges Kommen und  
Gehen von Gratulanten. Der Ortsgruppenleiter  
des NSDAP, Pa. Zimmermann, erschien mit dem  
gesamten Stabe sowie mit der Leitung der deut-  
schen NSDAP, und begrüßungswürdig das diamantene  
Ehepaar mit herzlichen Worten und überreichte  
ihm ein schönes Diamanteneingemacht, während die

NSDAP, ein riesiges Paket mit Geschenken brachte.  
Um 3 Uhr fand dann eine kirchliche Feier in  
der Wohnung des Schwiegereltern, des Herrn  
Baumverwalters Duma, statt. Herr Pfarrer Reis-  
haus erschien und segnete das Paar ein. In einer  
eindrucksvollen Rede ließ er das lange Leben des  
durch Arbeit geblühten Paares mit allen Wehen  
und aber auch schönen Ereignissen vorüberziehen.  
Als er seine herzliche Predigt beendet hatte,  
wurde „So nimm denn meine Hände“ gesungen.  
Danach erschien noch der Mannier- und Frau-  
chor von Heiligenfeld unter Chormeister Habners  
Führung und erkante das Jubelpaar durch schöne  
Gesangsvorträge. Er brachte den Chor „Ich glaub'  
an Deutschland wie an Gott“ von Knöchel, den  
„Festglaub“ von Himmann, das Volkslied „Rein  
Feuer, keine Kohle“ und „Märkische Heide“ zum  
Vortrag.

Wir freuen uns über die Ehrung, die dem be-  
tagten Ehepaar zuteil wurde, und übermitteln  
ihm nachträglich auch unsere herzlichsten Glück-  
wünsche und Segenswünsche. Möge ihm ein noch  
recht langer, herrlicher Lebensabend voll Gesundheit,  
Glück und Gottes reichstem Segen beschiden sein!

**Deutscher Kurwellerender.**  
Freitag, den 22. Februar: 7.15 Volkslied -  
7.20 Schürren und Moritäten - 7.45 Nach-  
richten (deutsch) - 8.00 Beethoven-Abend - 9.15  
Nachrichten (spanisch) - 9.30 „Die Zwillingen-  
brüder“. Ein Singpiel von Franz Schubert, für  
den Funk bearbeitet von Walter Sieber - 10.15  
Zeitschau - 10.30 Langmusik - 11.00 Pro-  
grammvoorfchau (deutsch, spanisch)

Sonabend, den 23. Februar: 7.15 Volkslied  
7.20 Konzertsunde: Werner Doakorn (Englisch  
Horn), Albert Schmitz (Klavier) - 7.45 Nach-  
richten und Musiküberblick (deutsch) - 8.00  
Das NS-Relchs-Sinfonie-Orchester München spielt  
- 9.00 Wie das Herz Weisel-Lied entstand,  
Jage Weisel - 9.15 Nachrichten und Deutsch-  
landsbericht (spanisch) - 9.30 Widmungen, Mu-  
sikalisches Hörbild von Erich Fortner - 10.15  
Das neue München - 10.30 Die Reichswehr  
spielt - 11.00 Programmvoorfchau (deutsch, spa-  
nisch)

Sonntag, den 24. Februar: 7.15 Volkslied -  
7.20 Kleine Jugendstunde: „Her Federbund läßt  
ein“. Eine Geschichte mit Bildern von Trebel  
Böcker und Emig Gorbet - 7.45 Nachrichten  
(deutsch) - 8.00 Zum Sonntag-Abend - 8.15  
Unser Sonntagskonzert - 9.15 Nachrichten (por-  
tugiesisch) - 9.30 Handel- und Gedenkstunde  
Gemeinschaft. Aus dem Schritium des National-  
sozialismus - 10.30 Heitere Operarien - 11.00  
Programmvorfchau (deutsch, portug.) Das Wich-  
tigste der Woche.

Montag, den 25. Februar: 7.15 Volkslied -  
7.20 Kleine Musik - 7.35 Maximo Vooef:  
Neues aus Deutschland - 7.45 Nachrichten  
(deutsch) - 8.00 Suite Relch. Eine heitere Stunde  
- 9.15 Nachrichten (spanisch) - 9.30 Men-  
schen am Velerabend. Ein Hörbild von Max  
Jungnickel - 10.15 Zeitschau - 10.30 Unter-  
haltungskonzert - 11.00 Programmvoorfchau  
(deutsch, spanisch).

Dem verstorbenen Pfarrer Auling.  
Wie kürzlich gemeldet, ist Ende vorigen Jahres  
in München der Gründer und erste Seelforger un-  
serer katholischen deutschen Gemeinde Curitiba,  
Pfarrer Franz Auling, hochbetagt gestorben. Der  
Tod des verehrten Priesters und Lehrers hat un-  
ter den deutschen Katholiken unserer Stadt tiefe  
und innige Teilnahme hervorgerufen, und allent-  
wärts zeigte sich das Bestreben, dem großen  
Freund und Wohltäter unserer Gemeinde über  
Tod und Grab hinaus durch Gebet und Opfer  
die Liebe und Dankbarkeit zu erweisen, die er  
sich durch seine seelenreiche und so überaus je-  
genetrische Wirksamkeit erworben hat. Zwei  
Wochen hindurch wurde in der Kirche unserer katho-  
lischen deutschen Gemeinde des lieben Verstor-  
benen in Messen, Kommunionen und Andachten ge-  
dacht. Rompas, katholische Gemeinde, Deutsche  
Knaben- und Deutsche Mädchen- und Marien-  
kinder, Familie Fruber, St. Josephs-Gesellen-  
vereins, Schwestern der göttlichen Vorsehung, Mrl.  
Sohanna Scholl als erste Schlichterin, Herr Alfred  
Grohs als erster Schüler und Familie Ehrle lie-  
gen der Relche bei heilige Messen für den Ver-  
storbenen lesen; in Predigten und Ansprachen  
wurde seiner liebevoll gedacht, ein feierliches Re-  
quiem geleistet, die Lumba mit dem Bildnis des  
Vereinigten gekündigt, und zahlreich fand sich die  
dankbare Gemeinde zu den Trauergottesdiensten  
ein. In den Herzen seiner ehemaligen treuen Pfarr-  
kinder und Schüler aber wird man dem verstor-  
benen Pfarrer Franz Auling auf immer ein dank-  
bares Andenken bewahren und seiner besonders  
auch im eifrigsten Gebete gedenken. Möge der sel-  
lig im Herrn entschlafene Priester und unerschö-  
pliche Wohltäter unserer Gemeinde im Frieden ruhen!

**Staat São Paulo.**  
Ein 13jähriger bestraft. Willkürliches Cotri-  
gnant, der die bei der Revolution 1932 ausgege-  
benen Bonus fälligt, ist zu 8 Jahren Gefängnis  
und 20% Schadenersatz verurteilt worden.

Wegen Vertriebs unglücklicher  
Bilder ist in S. Paulo der Apotheker Mario  
Righello verhaftet worden.

Ein Kommunistenfest ist in Barru  
erlaubt und teilweise ausgehoben worden. Die  
Polizei hat verschiedene Verhandlungen vorgenom-  
men, darunter auch untergeordnete Elemente aus  
der Polizei. Die Verhandlungen haben eingestellt,  
an einer kommunikativen Verständigung gearbeitet  
zu haben. Nach einem Rechtsanwalts wird noch  
geurteilt.

**Bundeshaupstadt.**  
Mazschall. Der Bundesdeputierte Aug San-  
togo brachte in der Bundesdeputiertenkammer  
den Antrag ein, den Posten eines Marschalls des  
brasilianischen Heeres zu schaffen und General  
Görs Monteiro auf diesen Posten zu berufen.

General Görs Monteiro dürfte  
sich in einem Interdiktum erazut über das Ge-  
biet der nationalen Sicherheit. Er hält das Ge-  
biet für notwendig. Selbst innerhalb der Militärkreise,  
sagte er, und in anderen staatlichen Institutionen  
finden sich Elemente, die im ausländischen Solde  
stehen, fremder Leitung unterliegen und die Auf-  
gabe haben, Uneinigkeit und Unstimmigkeit in  
die bewaffnete Macht zu tragen und gegen den  
Verstand des Vaterlandes zu arbeiten. Diese Ele-  
mente arbeiten unermüdet mit allem Mittel, zu  
willen mit dem Ansehen der Regierung, zu  
haben genügend Beweise und werde sie zu rechen  
304 der Nation unterwerfen, damit sie darüber

entscheide. Welche Nation würde angefaßt solcher  
Tatfachen nicht auf ihren Schutz bedacht sein?  
Von solchen Elementen, die im Lande geboren,  
die Geschichte ihres Vaterlandes dem kapitalistischen,  
politischen oder geistigen Imperialismus ausliefern  
würden, werde Brasilien auf zweifache Weise ver-  
raten: sie verrecken sich in unseren Wasserstra-  
ßen und wir begähen sie, damit sie uns verkaufen und  
die Zerlegung unseres Landes betreiben.

Schwere Unruhen erschweren und  
gefährden den Verkehr der Zentralbahn. Auf  
der Linie Rio-S. Paulo wurde eine Lokomo-  
tive von einem herabstürzenden Felsblock erschla-  
gt und aufs andere Geleise geworfen, wunderbarer-  
weise ohne daß jemand zu Schaden kam. Die  
Nachzüge hatten mehrere Stunden Verspätung.

Requisitionen. Der parlamentarische  
desdeputierte Idallo Sardeberg hat zur Be-  
zahlung von Requisitionen im Staate Paraná die  
Eröffnung eines Sonderkredits von 733.993.100  
beantragt. Er begründet seinen Antrag damit, daß  
in den Requisitionen Paraná verhältnismäßig die  
meisten Requisitionen zu leisten hatte: 9.777.884\$  
6 482.559\$400 im Jahre 1930 und 7.977.884\$  
6 im Jahre 1932; im ganzen also 14.460.043\$400.  
Während aber die anderen Staaten alle befristet  
werden seien, warte Paraná heute noch auf die  
Bezahlung dieser Requisitionen. Seine Forderung  
sehe nun wenigstens die Tilgung eines ganz be-  
schriebenen Bruchteils dieser Requisitionen vor.

Schuldenübersicht. Banco do Brasil  
hat am 14. ds. 527.000 £ nach London über-  
messen.

Baumwollausfuhr. England hat im  
Monat Januar für 329.185 £ Baumwolle aus  
Brasilien bezogen. Im Jahre 1934 gingen im  
Monat Januar nur für 176.864 £ Baumwolle  
nach England.

Bei den Wahlen ermordet wurde  
in Araxá, Rio Grande do Norte, Dr. Octavio  
Lamarine, ein Sohn des ehemaligen Staatsgo-  
vernadors Juvenal Lamarine. Der Interceptor  
hat energische Maßnahmen zur Verhaftung der  
Schuldigen angeordnet.

Der Gouvernador von Amazonas,  
Moaro Mala, ist am 15. ds. per Flugzeug von  
Rio nach Manaus abgereist, um die Regierung  
zu übernehmen. Ehemalige Studienfreunde offerier-  
ten dem neuen Gouvernador vor seiner Abreise ein  
Frühstück in der Bundeshauptstadt.

Eine Kampagne gegen die  
Schuldengattungen hat in Rio eingeleitet  
und nimmt allmählich größeren Umfang an. Man  
beruft sich auf das Beispiel europäischer Länder,  
wie Frankreich, England, Italien, Deutschland usw.  
die ebenfalls ihren äußeren Schuldenstand kassiert  
haben. Wirtschaftlich und Finanzkrise, heißt es in  
telegraphischen Nachrichten, wollen erst das Ergeb-  
nis der Mission Souza Costa in London abwar-  
ten, bevor sie auf dieser Frage Stellung nehmen.

Instituto de Apofentadorias e  
Pensões do Commercialario. Von den  
rund 44.000 Firmen in Rio, die ihre Monats-  
quote für die Pensionskasse ihrer Angestellten an  
den Banco do Brasil abführen sollten, sind nur  
700 Firmen ihren Verpflichtungen nachgekommen.  
Der Termin für die Zahlung der Januarquote  
war am 15. Februar abgelaufen, ist aber bis 28.  
Februar verlängert worden.

Circuito da Gaxeta. In Rio rüffel  
man zu dem großen Untorenmen, dem größten,  
das bisher in Südamerika stattgefunden hat. Aus  
Rio Grande do Sul wird Nelson Dalmeida an  
Reisen teilnehmen, der in Sportreisen der Bun-  
deshauptstadt als gefährlicher Konkurrent bezeich-  
net wird. Man weiß bereits, daß unter anderen  
Ländern auch Deutschland, Argentinien, Uruguay,  
Portugal, Italien und möglicherweise auch Chile  
am Rennen teilnehmen werden.

Bier Polarisierung haben am leg-  
ten Samstag Rio passiert. Es sind dies: Pro-  
fessor Francis Laro, Dr. med. Benet Balchin,  
Pfleger Walter Lang und Radiotelegraphist Alfried  
Berthle. Sie kommen vom Südpol und kehren  
nach Amerika zurück.

### Staat Rio Grande do Sul.

General Flores da Cunha ist am Dienst-  
tag mit einem Kondorflugzeug nach Porto Alegre  
zurückgekehrt.

### Letzte Nachrichten.

**Deutschland.** Das Saarland ist wieder  
deutsch. Am Montag wurde in Neapel das  
Abkommen über die Saarrückführung an das  
Reich unterzeichnet. Baron Alois gratulierte den  
französischen und deutschen Delegierten zu der er-  
folgreich beendeten Arbeit. Die deutsche Botschaft  
dankte Baron Alois für seine hervorragende  
Mitwirkung, und der französische Botschafter  
schloß sich diesem Dank an. Baron Alois gab darauf  
ein Frühstück auf der Insel Capri. Die Unter-  
zeichnung dieses Abkommens ist die Rückkehr  
an Deutschland im Prinzip erfolgt u. der  
Büchereibund hat seine Aufgabe praktisch erfüllt.  
Die Zollgrenze zwischen Saar und Frankreich  
war in der Nacht vorher aufgehoben und von  
deutschen Zollbeamten besetzt worden. Nächste  
Bewohner der Regierung wählten Tausende von  
Saarländern dem französischen Volk bei, und die  
deutsche Front veranschaulicht einen Sachverhalt.  
Einstiegspunkt. Die letzte Sonntag  
war mehrheitlich ein Eintragsantrag, wie er quan-  
titen des Währungsvertrages alle vier Wochen in  
Deutschland stattfinden. In Berlin waren 70.000  
Deiler und Heiligenanden damit beschäftigt, die Ge-  
samte von 385.000 Mark ergeben haben.

Kleinverbindung. Der Reichsarchiv-  
minister hat den zuständigen Stellen mitgeteilt, daß  
die Kleinverbindung vom Staat gelöst wird.

Ein Institut für Weltfor-  
schung wird im kommenden Frühjahr in Ber-  
lin errichtet.

Der verstorbenen Zepelinkapitän  
Hans von Siemens ist am Montag in  
Briedrichshafen beigesetzt worden. Ein großer  
Lehrmann mit der gesamten Besatzung des  
„Zepelin“ haben dem Verstorbenen ein  
Ehrengeleite. Dr. Eckener widmete dem toten  
Freund und Mitstreiter einen warmen Nach-  
ruf, und die Teilnehmer an der Beerdigung  
sagten, um die Danken mit Deutschland in  
Deutschland zu führen.

Spanien. Ein Bericht. Der deutsche  
Lehrer Enrique in Sevilla die astronomische  
Beobachtung Amerikas bemerkt hat.

70. Geburtstag ein herzlich  
Gedächtnisgramm, worin er u. a. ausführlich  
das deutsche Wissenschaftler ehrenvoll der  
Leistungen des großen Forschers gedenke, die  
Süden seine Taten bewundere und das deut-  
sche Volk ihm für seine Deutschfreundlichkeit  
dankte.

Nach der Ehre und Reichshandlung Abolf  
Hilfer schickte herzliche Glückwünsche an Herrn  
Leder, dem großen Forscher u. stets bewährten  
des deutschen Volkes.

Hinzukommt. In Berlin wurden am  
Montag zwei Frauen wegen Verzeits militärischen  
Ehrenzeichen hingerichtet. Die Hingerichteten waren  
offiziell bekenntgegeben worden.

Es handelte sich um die Frau Anita von  
Berg, Geschiedene von Falkenhahn, und Iräulie  
Renale von Nagmer. Die Hinrichtung wurde mit  
dem Beil vollzogen, nachdem Reichshandlungs  
angehöriger der Schwere des Vaterlandsverrats  
von dem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch  
gemacht hatte. Zu lebenslanger Zuchthausstrafe wurde  
der polnische Hauptmann Georg von Sosnowski  
und Iräulie von Jera verurteilt. Der Haupt-  
mann hat erklärt, er werde sich das Leben neh-  
men, wenn die beiden Frauen hingerichtet werden  
würden. Hauptmann von Sosnowski, im Weltkrieg  
Generalstabsoffizier im kaiserlichen Heere, läßt  
bis jetzt in Berlin ein großes Haus, wo sich die  
vornehme Lebenswelt zu verhalten pflegte und das  
sich später als Spionage-Zentrale entpuppte.

Wirbelstürme haben in der Nacht  
auf Sonntag in Deutschland schwere Verwüstun-  
gen angerichtet. In der Ostküste wütete ein  
kanariger Sturm. In Berlin ist die Feuerweh-  
r 300mal alarmiert worden. Es sind Häuser ab-  
gebrochen, Bäume entwurzelt und Lichtleitungen ge-  
brochen worden. Ein Feuerwehrrmann beglückte seine  
Pflichterfüllung mit dem Leben.

Ballonunglück. In Darmstadt  
am Sonntag die Meisterschaft im Freizeitsport  
ausgetragen werden, hat aber des Unwetters we-  
gen abgefragt werden müssen. 8 Freiballons wa-  
ren von den Tauen losgerissen und abgetrieben.  
Leider wurde dabei auch ein Mann mit entfüh-  
rt, der dann abgehängt und gestorben ist.

Wetterbericht. In Berlin fand am  
Sonntag die erste wissenschaftliche Tagung der  
Wetterdienstes statt. Sie dient in erster Linie der  
Erforschung der höheren Luftlagen, die für die  
Luftschifffahrt von ausschlaggebender Bedeutung  
sind, beschäftigt sich aber auch mit dem Klima-  
wetterbericht.

Aus dem Saarland ist am Dienstag  
die schwedische Truppenabteilung abgezogen. Es  
hat vor ihrer Abreise der deutschen Front ein  
namenhafter Geldbetrag überwiesen, der für die  
Verbleibenden der Kriegsgefallenen verwendet wer-  
den soll.

Die englische Truppenabteilung hat vor ihrer  
Abreise ein Konzert gegeben und die Ehrenmün-  
den daraus dem Wintershilfswerk für das Saargebiet  
überreicht.

In Saargebiet werden zurzeit umfangreiche  
Fortbereitungen für die Rückgliederung am 1.  
März getroffen. Man rechnet für diesen Tag mit  
starkem Besuch aus dem Reich.

7 deutsche Seeleute haben in  
vom Konflikt Finnlands die finnische Rettungs-  
balle erhalten, weil sie im September v. J. in  
Besitzung eines finnischen Frachtschiffes aus dem  
Sturmmeer retteten. Die genannten Seeleute  
sind außerdem für ihre mutige Rettungsleistung  
der deutschen Regierung auch mit der deutschen  
Kriegsmedaille ausgezeichnet worden.

Relchsbankdirektor Dr. Schacht  
hielt auf der Berliner Autoausstellung eine Rede  
über die deutsche Wirtschaftslage. Deutschland, heißt  
er, brauche den Außenhandel. Das deutsche Volk  
werde aber immer da kaufen, wo man bereit  
deutsche Produkte dagegen abzugeben. Die  
Außenhandelsbilanz könne Deutschland nur mit Wert  
begleichen.

Schweiz. Zur Memelfrage äußert  
das „Berliner Tageblatt“. Das Blatt geißelt die  
liberalistische Gemäßigtheit im Memelgebiet. Die  
liberalistische Regierung würde mit allen Mitteln,  
die Deutschen zu unterdrücken. Das bedeutet nicht  
eine Ausrottung des Deutschstums, sondern ein  
Einbringen der ostslawischen Kultur.

Stalten und Westindien. Die  
„Luzerne Post“ äußert sich über die Zustände  
in Westindien und sagt, daß in Westindien Unruhen  
und Anarchie herrschen, vor allem in den  
liberalen Provinzen, wo die Regierung in  
Abhängigkeit von den Liberalen steht. Die  
Abhängigkeit von den Liberalen ist die Ursache  
dafür, daß die Regierung in Westindien  
ausüben könne. Die Zeitung hält daher die  
Abhängigkeit von den Liberalen für die Ursache  
dafür, daß die Regierung in Westindien  
ausüben könne. Die Zeitung hält daher die  
Abhängigkeit von den Liberalen für die Ursache  
dafür, daß die Regierung in Westindien  
ausüben könne.

Die Machtlosigkeit der abstinenten Regierung  
hat sich wiederholt gezeigt; das Volk muß  
dieser Ohnmacht mit der Ermordung des fran-  
zösischen Beamten Bernard hier, und macht  
schließlich den Vorschlag, daß alle Länder, deren  
Abhängigkeit von den Liberalen ist, gemeinlich einen  
festen, um Vorfällen, wie den letztgenannten,  
zu begehen.

England, Luftkonvention. Der „Daily  
Mail“ zufolge ist die englische Regierung bereit  
über einen 5 Wächter-Vertrag. Aber die  
Luftkonvention und über die Rückkehr  
erhandelt. Die englische Regierung werde  
in einigen Tagen die französische Regierung  
über ihre Absichten unterrichten.

Frankreich. Die deutsche Antimilitar-  
istischer Minister besuchte sich am Dienstag  
mit der deutschen Antimilitarist zum Londoner  
Kongress.

Die Saarstrafen. Eine französische  
Finanzzeitung berichtet, daß Frankreich in  
15 Jahren aus den Saarstrafen einen Betrag  
von 500 Millionen Franken erzielt  
hätte.

Döland. Deutsche Waren. Die  
deutsche Wirtschaftspresse tritt für eine  
Steigerung des deutschen Einflusses nach  
Döland ein. Die Zeitung, um die Danken  
damit natürlich auch die holländische  
Deutschland zu führen.

Spanien. Ein Bericht. Der deutsche  
Lehrer Enrique in Sevilla die astronomische  
Beobachtung Amerikas bemerkt hat.

**Die Mundhygiene: ODOLO Zahnpaste ODOLO Mundwasser ODOLO Zahnpulver**

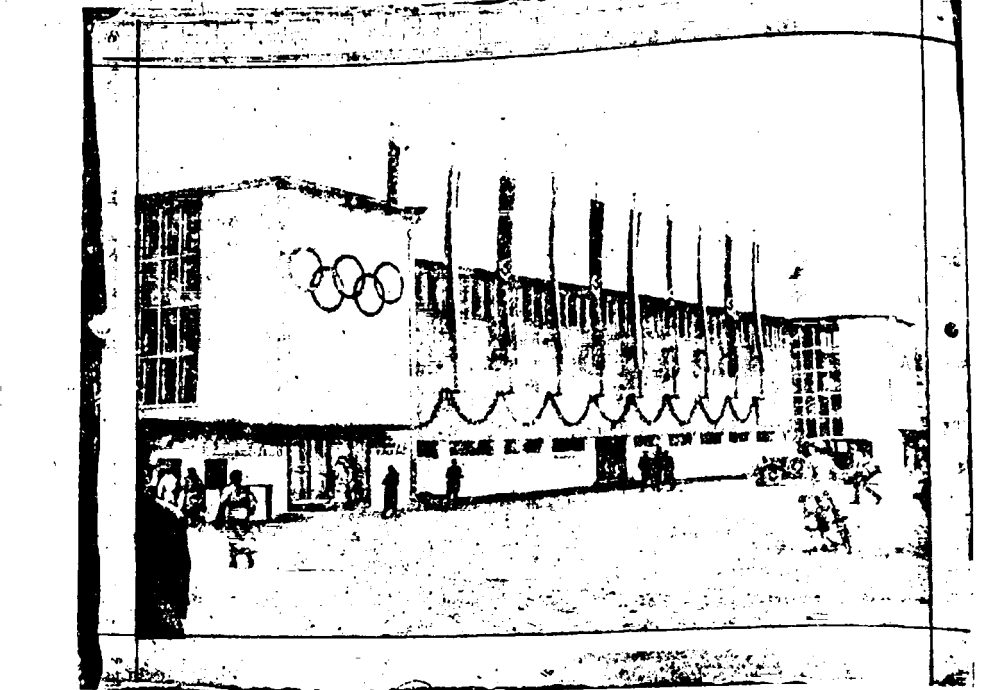


**Dr. Carlos Heller**  
Praxis an Hamburger, Wiener und Pariser Hospitälern. Befragt der Gynecologischen Klinik der h. Med. Fakultät. Wägenpräparat.  
Spezialbehandlungen der Frauenkrankheiten — Tuberkulose — Haut- und Geschlechtskrankheiten — Gynäkologie — Operationen ohne Narkose ohne Operation.  
Sprechst. 10-12 vormitt. und von 4-6 nachm. in der Pharmacia Graffi  
Praça Tracentos 390.  
Wohnung: Rua Comendador Araújo 970.  
Telephon 424.

**Dr. Danto Romanó**  
Professor für Operationen der Facultade de Medicina — Praxis an Berliner Hospitälern. Operationen von Blinddarms, Strichen oder Mr. Hemorrhoiden, Chirurgie der Gebärmutter, der Eierstöcke, Leber, Lunge, Blase, Nieren, sowie anderen inneren Organen.  
Konsultorium: Praça Tracentos 67 von 1-3 Uhr.  
Man spricht deutsch.

**Amtlicher Uebersetzer**  
**Ernesto Niemeyer**  
Av. João Gualberto — 875  
— Telephon 348 —  
Uebersetzt die Uebersetzung aller Arten von Dokumenten, wie Pässe, Kaufschreiben usw. Außerdem Uebersetzungen aus folgenden Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Latein, ins Portugiesische u. umgekehrt. 281

**Pharmacia Tell**  
Deutsche Apotheke  
**Sigel, Egel & Cia.**  
Rua 15 de Novembro 457  
Curitiba — Telephon 92.  
Gewissenhafte Anfertigung sämtlicher ärztlicher Verschreibungen. — Alle allernächsten, sowie die neuesten Heilmittel auf Lager.  
Prompote Lieferung der Aufträge frei ins Haus.



Olympia-Stadion in Garmisch-Partenkirchen, der Schauplatz der Eislaufl- und Eishockeykämpfe. Blick auf die festlich geschmückte Haupttribüne des Stadions.

**Dr. Jorge Meyer**  
17-jährige Praxis der Krankenkassen in München, a. Nürnberg, Frauenau, Geburtshelfer, Chirurg. Erkrankungen der Harnwege.  
Sämtl. Operationen nach modernsten Methoden.  
Spezialbehandlung der Krampfadern und offenen Beine ohne Operation.  
Kontaktschmerz, Höhenjonne, Pleuritis, elektrische Behandlung etc. (durch kompetenten Fachmann.)  
Sprechstunden in seiner Casa de Saude São Francisco, Rua São Francisco 165: Montag bis Freitag 11-12 und 2-4 Uhr. Sonnabend 11-12 und 2-3 Uhr.

**Dr. Fabio A. D. Gama**  
Zahnarzt-Chirurg.  
Promoviert an der Medizinischen Fakultät von Paraná.  
Spezialität: Zahnfleischentzündungen u. Entzündungen (Gingivitis). Behandlung mit Elektricität, Hochfrequenz, Schmerzloses Zahnziehen.  
Konsultorium: Rua Tracentos 160.  
Telephon 30.

**Das beste Auge der Welt**  
verliert etwa mit dem 40. Jahre die volle Anpassungsfähigkeit, so dass mit der Zeit ein Glas nötig wird. Ein Zerstreuungsglas vereinigt zwei Glasarten in sich, so dass man damit ohne Gläserwechsel gleichzeitig nah- und fernsehen kann.  
Kostenlos bei Raeder-Optica  
Fachgeschäft für Optik.  
Rua 15 de Novembro 83.

**Schleuderhonig**  
garantiert rein und echt nur bei  
**Ludwig Carl Egg.**  
S o n n e sollte in keiner Familie fehlen, ist gesund für alt u. jung.  
**THEATRO HAUER**  
Telephon 223.

**Zahnärztin**  
**Janine Schmittdinger.**  
Promoviert an der Medizinischen Fakultät von Paraná.  
Schmerzloses Zahnziehen und modernster Zahnersatz. Allgemeine Klinik.  
Sprechst.: 8-12 u. 2-5 Uhr.  
Sonnabend: 8-12.

**Zahnarzt**  
**Oscar Otto Junior**  
Rua Trajano Reis 505.  
Sprechstunden von 8-11 und 2-5 Uhr.  
Auf Wunsch auch abends.

**Eisenbetten**  
Matratzen in jeder Qualität, 41  
Drahtmatratzen nach Maß  
werden garantiert gut und billig hergestellt in der  
**Spezialfabrik von HENRIQUE SCHEER**  
Rua Floriano Peixoto 515  
Curitiba — Tel. 460.

**Zahnärzte**  
Deutschem Zahnarzt mit brasilianischem Diplom, bietet sich in São Paulo Gelegenheit 2 komplette Einrichtungen vorstellbar zu erwerben. Interessenten, welche die Praxis mit zahlreicher deutscher Kundschaft übernehmen, bevorzugt Angebote.  
Caixa Postal 1508  
São Paulo.

**Dr. med. Camara**  
mit Praxis an den Hospitälern in Rio de Janeiro, Berlin und Hamburg.  
Spezialist bei Frauenkrankheiten. Behandlung nach modernstem deutschem System.  
Operationen. — Geburtshilfe. — Allgemeines Klinik.  
Konsultorium und Wohnung: Rua Marechal Floriano 17, Ecke Praça Tracentos, von 2-5 Uhr.  
Spricht deutsch.

**Dr. Sinto Ferreira**  
mit langjähriger Praxis an den Hospitälern von Rio Grande u. Rio de Janeiro.  
Behandlung der Krankheiten im Allgemeinen. — Spezialist für Frauenleiden und in Geburtshilfe.  
Konsultorium: Rua 15 de Novembro 457; oberhalb der Pharmacia Tell von 10-11 und von 14-16 Uhr.  
Wohnung: Rua Ermelino de Deo 349 — Telephon 1617.  
Kann zu jeder Stunde gerufen werden.

**Schönes Gartenhaus**  
zu vermieten. 456  
Rua Marechal Deodoro 536.  
Preis 300\$000.  
Zu verhandeln mit **Ervaldo Michel, Officina Grafico**.  
Telephon 244.

**6:500\$000**  
werden auf erste sichere Hypothek zu leihen gesucht. Angebote unter **Hypothek 401** an den Kompas.

**Dr. Louenberger**  
langjährige Praxis europäischer Krankenhäuser.  
Spezialarzt für Chirurgie, Frauenleiden, Erkrankungen der Harnwege.  
Sprechstunden in seinem Privatklinikum, Sanatorio Chirurgico Curitico von 10-12 u. 2-5 Uhr, außer Sonnabend nachmittags.  
Röntgenstrahlen, Höhenjonne, Solar, chirurgische u. allgemeine Diätetik.  
Rua 15 de Novembro 1690  
Tel. 433.

**Dr. Pericles de Mello e Silva**  
**ARZT.**  
Praxis an europäischen Hospitälern. Moderne Behandlung von aufgebrosenen Krampfadern (serbia draba). Hitzblattern (deutsche Methode).  
Innere Krankheiten (Harn, Lunge, Nieren, Magen etc.) Nervöse Krankheiten.  
Sprechstunden privatärztlich über der Pharmacia Internacional von 9:30 Uhr bis 12 Uhr vorm. und von 2-3 Uhr nachm.  
Rua 15 de Novembro.

**1:700\$000**  
werden für 90 Tage gegen 3 in halb Prozent Zinsen monatlich gekauft. Ein Geschäft mit Stock im Werte von 15 Contos wird als Garantie gegeben. Offerten unter **Garantie 451** an den Kompas.

**Zu vermieten**  
ein Grundstück im Zentrum, mit gepflastertem Schuppen, neben dem Haus Nummer 99 der Rua Ermelino de Deo.  
487

**João Paul ZAHNARZT**  
Spezialist in Prothesen (Weissen, Brücken, Stützapparate u. Kronen).  
**Horas maradas**  
Sprechstunden: 9-11 u. 2-6 Uhr.  
Konsultorium u. Wohnung: Rua Paula Gomes 579.  
Telefon 947.

**WALDEMAR GRUMMT**  
Zahnarzt  
Sprechstunden: von 1 bis 5 Uhr.  
Rua Riochuelo 319.

**Fässer**  
für Sauerkraut u. Gurken aus sehr gutem, hartem Holz hat  
**LUDWIG CARL EGG,**  
Theatro Hauer,  
Telephon 223.

**Zu vermieten**  
oder zu verkaufen ist eine gute Charutaria mit Engrozataria an der Rua 15 de Novembro. Gute Kundschaft. Kontrakt vorhanden. Zu verkaufen sind die Möbel u. das Lager. Anfragen unter „467“ beim Kompas.

**Allelei.**  
Geschenke, die Mussolini erhält. Der Führer des neuen Italiens, Mussolini, schickt zu denjenigen weltbekanntesten Persönlichkeiten, die von ihren Zeitgenossen aller Länder Tag für Tag mit Geschenken überhäuft werden. Italienische Zeitungen veröffentlichen uns, daß Mussolini beispielsweise im vergangenen Monat von einem Mailänder Großindustriellen, der seinen Namen nicht preisgeben will, einen Betrag von einer Million Lire überwiesen erhielt. Vor einigen Tagen erst schenkte ein anderer Industrieller dem Duce nicht weniger als 1 000 Fahrdächer. Eine Amerikanerin überreichte ihm eine Villa bei San Remo an Eigentumsrecht, und ein in Rom ansässiger Ehepaar vermachte ihm ein dort gelegenes Grundstück samt stattlichem Gebäude. Die italienischen Blätter fügen hinzu, daß Mussolini diese Geschenke natürlich nicht für sich verwendet. Sie werden irgendwo wie zum Beispiel der ehemaligen Frontkämpfer, Kriegsveteranen und Kriegerehrwürdigen verbracht. Wiederum gibt es eine Art von Geschenken, auf die Mussolini nicht verzichtet. Darunter befinden sich, wie man hört, mehr als 100 Tabakpfeifen, etwa 300 Weine, Gemälde, Bildhauerarbeiten und dergleichen mehr. Er besitzt bereits jetzt eine Kunstsammlung, die ein kleines Privatmuseum darstellt.

**Pharmacia Drogaria „MINERVA“ Ponta Grossa**  
Lager sämtlicher Spezialitäten. 12  
Zur Kräftigung und Blutbildung  
**Haematogen Dr. Hommel.**  
**Fensterglas.**  
Vorher Sie Ihre Einkäufe machen, besuchen Sie die **Vidragas** in Curitiba, Rua Marechal Deodoro 254, wo Sie alle Sorten Fensterglas zu den billigsten Preisen bekommen. 29

**Achtung!**  
Ein kleines Landgut mit Viehbestand, Hollandische Rasse, Größe circa 300 Morgen, großer Obstgarten, Wohnhaus, Stallungen und sämtliche landwirtschaftliche Geräte, ist billig zu verkaufen oder zu verpachten gegen Grundstück, eventuell mit Haus hier in Curitiba. Zu erfragen  
**Moenda Jacuá 2111.** 450

**Polizeihündin**  
gratis abgegeben, aber bald, wegen Wohnungsveränderung. Auch eine Frau für Lagerarbeit wird gesucht.  
Rua Voluntario da Patria 49.

**Enttäuschte Schwämme.** Ein großes Polizeiarbeitern in Philadelphia hat ein Geheimrezept gefunden, mit dem die Weiblichkeit unpenetrierbar für Motten gemacht werden. Zur Prüfung wie zur Bekämpfung hat man dort nun ein sehr amerikanisches Verfahren angewandt: einen sehr feinerlöcherigen Haum hat man wie ein Zimmer mit Teppichen, Vorhängen und Polstermöbeln ausgefüllt und mit Tausenden von Motteniern besetzt. Ja, man hat Breite ausgelegt, und Larven besetzt, die Mottenlarven zu erhalten, da man nur durch Variationen dieser Schwämme zum Futter einladen will. Ein junger Kandidat der Zoologie, der eine Doktorarbeit über Mottenkrankheiten schreibt, ist damit beschäftigt, die einlaufenden Versuchstierechen zu registrieren. Der Raum wird im Dunkel gehalten, gerade wie Motten es gern haben, und eine ihnen besonders behagliche Temperatur sorgt dafür, daß sie sich recht wohl fühlen. In der Tat, die Motten machen sich vornehmen wie im siebenten Himmel oder wie im Schlaraffenland, bis sie ans Fressen gehen und dann merken, daß diese schönen Speisen — Teppiche, Möbel usw. — gänzlich ungenießbar sind! Nach geraumer Zeit wurde das fest verschlossene Zimmer wieder geöffnet. Zu Tausenden lagen die Motten da, verhungert, als Leichen Zeugnis ablegend für die vorzügliche Qualität des Mottenfressmittels! Die Fabrik konnte nun für ihre Fabrikate eine fünfjährige Garantie geben, und eine große Versicherungsgesellschaft übernahm gegen eine niedrige Prämie die Haftung für diesen Mottenschutz gegenüber den Kunden des Hauses.

**Grundstücke**  
sind zu verkaufen in Curitiba, Rua Ignacio Lustosa und Rua Portugal. Zu verhandeln 409  
Rua Confelito Barradas 1222.

**Haus**  
7 x 10 m, mit Grundstück 11 x 36, zu verkaufen. 404  
Ecke Rua Visconde de Macar, Rua Padre Agostinho 208.

**Bekanntmachung.**  
Einige anständige junge Leute werden noch angenommen in Koffi und Logis im Restaurant **Willy Brankow,**  
Rua Trajano Reis 398.

**Ein goldenes Schwämme für Kemal Atatürk.** Die Worte in Ankara hatten den Einfall, dem Regierungschef, der nach dem die Namensgebung neu ordnen Befehl nicht mehr Kemal Pascha, sondern Kemal Atatürk heißt, eine Badewanne aus massiven Gold zu schenken. Die Aufbahrung sollte den Dank der Vertreter der Welt für die Verdienste veranschaulichen, die sich Kemal um die Hygiene des Landes erworben hat. Da der Chef der türkischen Republik aber nicht werden sollte, wurden die Rollen für das prächtige Geschenk in aller Heimlichkeit durch private Sammlungen aufgebracht. Kemal nahm das Geschenk zwar an, fand dafür aber die einzig richtige Verwendung, indem er anordnete, die Badewanne unzerstört eingeschmolzen und der Goldbarren dem Gesundheitsministerium zu betriebl. Verwendung überwiegen lassen sollte.

**Café Gury**  
Rösterei und Mahlerei.  
**Fortunato Leite Dias de Paiva.** 24  
Telephon 1179.  
Telegrammadr. «TYBA».  
Rua Comendador Araújo 107  
Curitiba — Paraná.

**Zu verkaufen**  
ein **Seccos** und **Molinos** Geschäft in der Rua Galvão Marinho. Zu verhandeln mit **E. H.** in der Exp. des Blattes.

**Abreisehalber!**  
1 neues massives Wohnhaus mit elektr. Licht.  
8 Morgen Land mit Pflanzung, Schuppen, Stallung, 1 Reitpferd.  
1 gute Milchkuh, 1 Kaffenzücht, 1 neues Einpännerngeräth, 1 fast neuer engl. Heutattel mit Zaumzeug, 1 Buchschloß, 1 Schrotmühle, 1 Mähebmühle, 1 fast neuer Bahn-Dreiwagen (Witro-Beschuß) Kal. 16/9, 3x72, und sonstiges Inventar billig zu verkaufen.  
**Karl Freusnitz**  
Dantia-Humboldt-Str. Catharina.

**Wolfsplage in Nordamerika.** Nordamerika hat noch viel unter den Ueberfällen der ausgehungerten Wolfstübel zu leiden, die die Ebenen und Wälder von Kanada und des Westens der Vereinigten Staaten heimlichern. Besonders in diesem Winter treten die Wölfe in großer Zahl auf. Auf den Hügel und in den Waldstücken von Nord-Alberta sind ihnen viele hundert Damhirsche zum Opfer gefallen. Auch viele Bälstiere, die sich in Fallen gefangen hatten und nicht mehr befreien konnten, wurden von den Bestien zerissen. Glücklicherweise erlaubt der hohe Schnee den Hirschen, die schneller als die Wölfe sind, häufig zu entkommen.

**„Casa Substancia“**  
Weitere Auskünfte darselbst.  
Rua Monsenhor Celso, 47  
— Telephon, 1628 — 447

**Dienstmädchen**  
wird per sofort gesucht im  
**THEATRO HAUER**  
Rua 18 de Maio Nr. 692 bei Frau Sophie Egg.

**HOTEL**  
gut eingerichtet, mit bester Kundschaft, Sterbefalles halber sofort billig zu verkaufen. Anfragen an  
**HOTEL CENTRAL**  
JOINVILLE — Santa Catharina. 391

**Wachsen und Können.** Da sie selbst Geld verdienen auf die Pension verzichten. Am letzten 31. Dezember empfingen noch 276 Pensionen eine Pension. Es werden gegenwärtig jährlich 15 000 und 20 000 Pfund Sterling an Pensionen ausbezahlt; der Fond wird von Zeit zu Zeit neu geschätzt und das Zahlungsschema beruht auf Millionen Mark, genauer 308 669 Pfund Sterling veranschlagt. Diese Summe wird noch ein halbes Jahrhundert reichen, sobald das letzte übrigbleibende Unterstufungsmitglied erreicht werden wird. Sollte, wie zu erwarten steht, dann noch ein Ueberfluß übrig bleiben, wird es Sache der Gerichte sein, über die Verwendung zu befinden.

**„Casa Substancia“**  
Weitere Auskünfte darselbst.  
Rua Monsenhor Celso, 47  
— Telephon, 1628 — 447

**„Casa Substancia“**  
Weitere Auskünfte darselbst.  
Rua Monsenhor Celso, 47  
— Telephon, 1628 — 447

**„Casa Substancia“**  
Weitere Auskünfte darselbst.  
Rua Monsenhor Celso, 47  
— Telephon, 1628 — 447

**Die Schule und das Internat für Ihren Jungen ist das Collegio Santo Antonio — Blumenau**  
Gegründet 1877.  
Geleitet von den Franziskanerpatres.  
**Elementarklassen und offizielles Gymnasium.**  
Besondere Berücksichtigung der deutschen Sprache in Schule und Internat.  
Prospekte und Auskunft durch den Direktor des Collegio Santo Antonio. 390

**Regulador Sant'Anna**  
heilt radikal in wenigen Tagen alle Frauenleiden. Uterusbeschwerden verschwinden überraschend schnell.  
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. 43

**HERMES 2000**  
Die hochwertige schweizerische Präzisions-Schreibmaschine  
248  
Unverwundliche Vorführung durch **KWASINSKI, EGG & CIA.,** Rua Mons. Celso 29

**Die weltbekannte N. S. U. Fahrräder**  
in verschiedenen Modellen.  
N. S. U. -Flux-Chromräder mit Luftkammer, Solite und erstklassige Ausstattung mit Halbballon — 26 x 2,00 — Dunlop-Bereifung.  
N. S. U. -Wehrsport-Chromräder mit Kapselung. Das ideale Sportrad in graugrüner Emaille mit Gepäckträger und Spezial-Claslo-Sattel. Mit Halbballon — oder Ballon — 26 x 2,00 — Dunlop-Bereifung. Sämtliche Fahrräder mit Kettenfuß, Glocke, Pumpe und Werkzeug ausgestattet.  
Alleinige Vertreter für Paraná und Santa Catharina:  
**ALFREDO BERNDT & CIA.**  
Rua Conselheiro Carrão 289 — 363  
Paula Gomes 104

**Evang. Frauenschule Blumenau — Sta. Catharina**  
Kindergärtnerinnen-Seminar  
Haushaltungsschule  
Heim für Schulmädchen.  
Beginn des neuen Schuljahres für die Haushaltungsschule, 20. Februar 1935, für das Kindergärtnerinnen-Seminar am 1. März 1935. Anmeldungen möglichst bald erbeten. — Nehere Auskunft und Prospekt durch Frau Elisabeth Koehler. — Blumenau. — Caixa 3.

**HERMES 2000**  
Die hochwertige schweizerische Präzisions-Schreibmaschine  
248  
Unverwundliche Vorführung durch **KWASINSKI, EGG & CIA.,** Rua Mons. Celso 29

**„Lustige Ecke.“**  
Wiederum gibt es eine Art von Geschenken, auf die Mussolini nicht verzichtet. Darunter befinden sich, wie man hört, mehr als 100 Tabakpfeifen, etwa 300 Weine, Gemälde, Bildhauerarbeiten und dergleichen mehr. Er besitzt bereits jetzt eine Kunstsammlung, die ein kleines Privatmuseum darstellt.

**„Lustige Ecke.“**  
Wiederum gibt es eine Art von Geschenken, auf die Mussolini nicht verzichtet. Darunter befinden sich, wie man hört, mehr als 100 Tabakpfeifen, etwa 300 Weine, Gemälde, Bildhauerarbeiten und dergleichen mehr. Er besitzt bereits jetzt eine Kunstsammlung, die ein kleines Privatmuseum darstellt.

**„Lustige Ecke.“**  
Wiederum gibt es eine Art von Geschenken, auf die Mussolini nicht verzichtet. Darunter befinden sich, wie man hört, mehr als 100 Tabakpfeifen, etwa 300 Weine, Gemälde, Bildhauerarbeiten und dergleichen mehr. Er besitzt bereits jetzt eine Kunstsammlung, die ein kleines Privatmuseum darstellt.

**„Lustige Ecke.“**  
Wiederum gibt es eine Art von Geschenken, auf die Mussolini nicht verzichtet. Darunter befinden sich, wie man hört, mehr als 100 Tabakpfeifen, etwa 300 Weine, Gemälde, Bildhauerarbeiten und dergleichen mehr. Er besitzt bereits jetzt eine Kunstsammlung, die ein kleines Privatmuseum darstellt.

**„Lustige Ecke.“**  
Wiederum gibt es eine Art von Geschenken, auf die Mussolini nicht verzichtet. Darunter befinden sich, wie man hört, mehr als 100 Tabakpfeifen, etwa 300 Weine, Gemälde, Bildhauerarbeiten und dergleichen mehr. Er besitzt bereits jetzt eine Kunstsammlung, die ein kleines Privatmuseum darstellt.

**„Lustige Ecke.“**  
Wiederum gibt es eine Art von Geschenken, auf die Mussolini nicht verzichtet. Darunter befinden sich, wie man hört, mehr als 100 Tabakpfeifen, etwa 300 Weine, Gemälde, Bildhauerarbeiten und dergleichen mehr. Er besitzt bereits jetzt eine Kunstsammlung, die ein kleines Privatmuseum darstellt.